



AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP



ACHTUNG LAWINENGEFAHR

Lawinen donnern nicht aus heiterem Himmel ins Tal. Lawinengefahr entsteht aus der Wechselwirkung von natürlichen Faktoren wie Gelände, Neuschneemenge, Wind, Schneedeckenaufbau und Temperatur.

Gelände

Die Lawinengefahr steigt mit zunehmender Hangneigung. Die meisten Lawinen gehen auf Hängen mit einer Neigung von 30° ab. Schattenseitige Hänge sind häufiger lawinengefährdet als Sonnenhänge.

Neuschnee

Bei großer Neuschneemenge steigt die Lawinengefahr. Kritisch ist der erste schöne Tag nach dem Schlechtwetter.

Wind

Bei Wind wird der Schnee in Windschattenhängen abgelagert. Mulden und Rinnen werden mit Schnee gefüllt. Tribschneeablagerungen sind oft durch Schneewechten erkennbar.

Schneedecke

Schwache Schichten können den auftretenden Scherkräften oft nur ungenügende Festigkeit entgegensetzen. Geringe Schneehöhe bedeutet NICHT geringe Lawinengefahr !!!

Temperatur

Tiefe Temperaturen nach Neuschneefällen können die Verfestigung der Schneedecke verzögern. Steigende Temperaturen fördern längerfristig die Verfestigung der Schneedecke, kurzzeitig vermindern sie die Festigkeit der Schneedecke.

Der typische Lawinengang ist steil, schattig und gefüllt mit Tribschnee.

LAWINEN-INFORMATION

Informieren Sie sich daher eingehend, bevor Sie zu einer Skitour aufbrechen. Beachten Sie den Lawinenlagebericht. Lawineninformation gibt es unter:

Internet: <http://www.lawine.ktn.gv.at>
Tonband: 050536-1588
Teletext: ORF Seite 615
Beratung: 0664-6202229



**Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten**